

Versicherungen

Neues internationales Kompetenzzentrum in Zürich

Innert kurzer Zeit hat sich Ernst & Young vom unbedeutenden Akteur in der Beratung von Versicherungsunternehmen zu einem der Schweizer Marktleader entwickelt. Die starke Position dieses Geschäftsbereichs zeigt sich darin, dass in Zürich ein internationales Insurance-Kompetenzzentrum angesiedelt wird, nach New York weltweit das zweite von Ernst & Young.

Ein Konkurrenzvorteil von Ernst & Young ist der Branchenfokus. Oft ist es die Spezialisierung der Teams, die den Ausschlag gibt. In besonderem Mass gilt dies für den Bereich Insurance, wo Ernst & Young für die verschiedenen Marktsegmente spezialisierte Abteilungen gebildet hat: Leben, Nicht-Leben, Rückversicherung, Krankenversicherung, Vorsorge und AHV-Ausgleichskassen. Diese Organisation widerspiegelt die zunehmende Komplexität in der Assekuranz; in jedem Segment gibt es eigene Trends und individuelle Spielregeln.

Lange Zeit war Ernst & Young im Versicherungsgeschäft ein unbedeutender Akteur, bis die Unternehmensleitung im Jahr 2004 einen mutigen Entscheid fällte: Wie im verwandten Bankensektor wollte man auch im Versicherungssektor die Grundlage schaffen, um künftig ganz vorne mitzuspielen. Voraussetzung, um dieses Ziel zu erreichen, waren multidisziplinäre Dienstleistungen auf höchstem Niveau: in Actuarial (Versicherungsmathematik), Risk Management, Accounting, IT und Tax. Um dies zu erreichen, bedurfte es eines aussergewöhnlichen Engagements in der Rekrutierung, der Akquisition und in der Produktentwicklung. Ernst & Young gelang es, hochqualifizierte Fachleute der Branche zu verpflichten, im Risk Management genauso wie in der Versicherungsmathematik. Diese Spezialisten gehören heute zu den absoluten Top-Beratern in diesem Segment. «Die Versicherungen sprachen auf unsere Expertise, unsere Qualitätslösungen, und unser Engagement an. Das Versicherungsgeschäft ist ein People Business, kein Brand Business», erklärt Marcel Stalder, Leiter der Versicherungs-Organisation bei Ernst & Young Schweiz und des internationalen Insurance-Kompetenzzentrums in Zürich. Heute gehört Ernst & Young Schweiz zu den Marktleadern in der Beratung von Versicherungsunternehmen. In den kommenden Jahren soll das Prüfungsgeschäft bei Versicherungen genauso zielstrebig aufgebaut werden.

Zum Erfolg trugen die innovativen Produkte bei, die Ernst & Young für die Versicherungskunden zu entwickeln vermochte. Ein Beispiel ist das integrierte Risikomanagement-Konzept (Risk Convergence). Unternehmen sehen sich oft mit dem Problem konfrontiert, dass sich verschiedenste Abteilungen mit den Themen Governance, Risikomanagement und Risikokontrolle beschäftigen. Sie sind untereinander kaum vernetzt. Das führt

dazu, dass Risiken und Szenarien unterschiedlich definiert, bewertet, kategorisiert und rapportiert werden, da keine einheitlichen Terminologien, Ratingskalen, Risikokataloge oder Reportingformate zur Anwendung kommen. Letztlich ist es den Entscheidungsträgern nicht mehr möglich, ein konsolidiertes Gesamtrisikoprofil zu erkennen. Das integrierte Risikomanagement und -kontrollsystem, das Ernst & Young Insurance entwickelt hat, schafft Abhilfe. Damit lassen sich die Governance-Elemente harmonisieren und Organisation, Prozesse, Systeme und Datenstruktur können aufeinander abgestimmt werden. «Mit diesem Produkt ist es uns gelungen, bei der Risk Convergence eindeutiger Marktführer zu werden», sagt Marcel Stalder.

ANSTIEG DER VOLLZEITSTELLEN «VERSICHERUNGEN»



Anzahl Vollzeitstellen 2005:	12
Anzahl Vollzeitstellen 2008:	125

Doch bereits zeichnet sich der nächste wichtige Trend der Versicherungsbranche ab: Efficient Capital and Risk Management. Dabei werden das Kapitalmanagement, das Risikomanagement und das Financial-Statement-Management integriert. Konkret geht es darum, ein System zu entwickeln, das Führungsleute bei folgender Frage unterstützt: Was ist das optimale Verhalten unter dem Gesichtspunkt, gleichzeitig das Kapital möglichst effizient einzusetzen, das Risiko zu minimieren und die Jahresrechnung zu optimieren? Ernst & Young Insurance ist auch hier wegweisend, indem sie die ersten konkreten Lösungen und Produkte auf den Markt bringt.

Die Entwicklung neuer Produkte findet künftig schwergewichtig in Zürich statt. Ernst & Young hat im Sommer 2008 entschieden, hier ein internationales Insurance-Kompetenzzentrum anzusiedeln, nach New York das zweite in der weltweiten Organisation. Dem Kompetenzzentrum kommt die Aufgabe zu, Drehscheibe für die Branche zu sein bezüglich Research, Produktentwicklung, Go-to-market-Initiativen und Account Management. Dort werden branchenspezifische Entwicklungen in konkrete Strategien und Produkte umgesetzt.

Das Zentrum in Zürich wird neben dem Global Pharmaceutical Center in Basel das zweite internationale Zentrum, das Ernst & Young in der Schweiz betreibt.